

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Themen

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2014 & Vorschau auf ein spannendes Jahr 2015

mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Dr.ⁱⁿ Gerda Ridler (Wissenschaftliche Direktorin des OÖ. Landesmuseums)

Dr. Walter Putschögl (Kaufmännischer Direktor des OÖ. Landesmuseums)

sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen wissenschaftlichen
Bereichen

in der Landesgalerie Linz

Pressekonferenz: Di, 20. Jänner 2015, 10 Uhr

www.landmuseum.at

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2014

Das Oberösterreichische Landesmuseum blickt auf ein rundum erfolgreiches Museumsjahr zurück. Die sehr erfreuliche und erfolgreiche Besucherbilanz bestätigt das große Interesse unterschiedlichster Zielgruppen an den vielfältigen Ausstellungsthemen und Aktivitäten der größten Museumsinstitution im Bundesland Oberösterreich.

Zu den Höhepunkten in der Landesgalerie Linz zählten insbesondere die Schau des international renommierten Bildhauers „**Stephan Balkenhol**“ und das Projekt „**Klasse Kunst in 3D**“ – ein Projekt, das bis heute über **47** Schulklassen motivierte, dem Phänomen der Perspektive in der Kunst auf den Grund zu gehen.

Im Biologiezentrum Linz, das im letzten Jahr mit einem neuen und großzügigen Foyer wieder eröffnet wurde, sorgte die Ausstellung „**Tintenfisch und Ammonit**“ für einen wahren Besucheransturm von über **18.800** Interessierten.

Alle Erwartungen übertroffen hat jedoch das Ausstellungsprojekt „**Oberösterreich im Ersten Weltkrieg**“ an insgesamt fünf Standorten (Schlossmuseum Linz, Landesgalerie Linz, Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt, Wehrkundliche Sammlung Schloss Ebelsberg, Photomuseum Bad Ischl). Mit **62.003** Besucherinnen und Besuchern entwickelte sich diese Ausstellung zum dritt-best-besuchten Projekt des Oberösterreichischen Landesmuseums seit dem Kulturhauptstadtjahr 2009. Noch besser besucht waren nur die beiden Ausstellungen „Toulouse Lautrec“ und „Das Grüne Band Europas“. Nicht zuletzt hat die neu gestaltete Krippenausstellung mit einem umfangreichen Begleitprogramm das ihre zu der erfolgreichen Jahresbilanz beigetragen.

In Summe **besuchten 2014 insgesamt 165.853 Personen das Oberösterreichische Landesmuseum**, was einer **Steigerung der Besucherzahlen von 2,7 %** im Vergleich zum Vorjahr entspricht und das Oberösterreichische Landesmuseum auch zum best besuchten Museum Oberösterreichs macht.

Zahlen 2014 im Überblick

Besucherzahlen – ein Plus von 2,7 %:

Oberösterreichisches Landesmuseum gesamt:	165.853
Schlossmuseum Linz:	83.226
Landesgalerie Linz:	22.806
Biologiezentrum Linz:	21.093

44 Ausstellungen in allen Standorten des Oberösterreichischen Landesmuseums

2.107 Vermittlungsaktivitäten (Führungen, Workshops, etc.) in den drei Linzer Standorten:

In den drei Linzer Standorten haben **35.762 Personen** insgesamt **2.107 Vermittlungsveranstaltungen** besucht. Das entspricht **28 % der Gesamtbesucher**. Dass somit fast jeder/jede dritte Besucher/Besucherin an einem der vielfältigen Vermittlungsprogramme teilnimmt, verdeutlicht den wichtigen Stellenwert von Bildungs- und Vermittlungsarbeit im Oberösterreichischen Landesmuseum.

360 Veranstaltungen (Eröffnungen, Vorträge, Konzerte und andere Kulturveranstaltungen sowie Veranstaltungen von Firmen, Institutionen und Privaten) in allen Standorten des Oberösterreichischen Landesmuseums

Ausstellungen im Schlossmuseum Linz

Befreit und besetzt. Oberösterreich 1945-1955

Eröffnung: Di, 24. Februar 2015, 19 Uhr

25. Februar bis 8. November 2015

Pressekonferenz: Di, 24. Februar 2015, 10 Uhr

Sonderausstellung im Rahmen des Projektes „Nach dem Krieg. Oberösterreich 1945-1955“ des Oberösterreichischen Landesmuseums

Die Zeitspanne zwischen 1945 und 1955 war vom Bemühen gekennzeichnet die demokratischen, wirtschaftlichen und öffentlichen (Infra-)strukturen wieder zu errichten. Die Ausstellung wird daher zunächst einen Überblick über die für Oberösterreich drängendsten Probleme bieten. Dazu gehören in erster Linie die Situation unmittelbar vor und nach dem Kriegsende (Todesmärsche, Flüchtlingstrecks, Einmarsch US-amerikanischer Truppen, Befreiung der KZ), in der Folge Entnazifizierung, Teilung in Besatzungszonen, Lebensmittelversorgung und schließlich die Erlangung der Souveränität.

Eigentlicher Schwerpunkt der Ausstellung ist jedoch die Auseinandersetzung mit jenen Massen an Menschen, die binnen kurzer Zeit aus zahlreichen und höchst unterschiedlichen Gründen nach Oberösterreich kamen und/oder Oberösterreich nicht verlassen konnten. So stieg die Bevölkerungszahl Oberösterreichs im Sommer 1945 kurzfristig von rund 900.000 auf über zwei Millionen. Woher kamen diese Personen, welche Pläne, Hoffnungen und Erwartungen hatten sie, wie gingen Politik und lokale Bevölkerung mit diesen höchst inhärenten Personenkreisen um, welchen politischen, kulturellen, ideellen Einfluss hatten sie? Was sind die grundlegenden Fremd- und Eigenzuschreibungen von Ex Enemy Displaced Persons (Flüchtlinge und Vertriebene, Heimkehrer, Kriegsgefangene) und Allied bzw. Neutral Displaced Persons (WiderstandskämpferInnen, politisch Verfolgte, ehemalige KZ-Häftlinge, jüdische Displaced Persons, (R)EmigrantInnen)? Wie verlief der jeweilige Kampf um Anerkennung und Integration? Welche Geschichts(zerr-)bilder und Erinnerungskulturen pflegen die einzelnen Gruppierungen?

Die Ausstellung „Befreit und besetzt“ ist eine Kooperation mit dem OÖ. Landesarchiv

Weitere Ausstellungen im Rahmen des Projektes „Nach dem Krieg. Oberösterreich 1945-1955“:

Aus der Sammlung: Bildende Kunst in Oberösterreich 1945 - 1955

17. April bis 16. August 2015, Landesgalerie Linz

Die B-Gendarmerie. Die ersten Schritte zur vollständigen Souveränität Österreichs nach 1945

26. April bis 26. Okt. 2015, Wehrkundliche Sammlung Schloss Ebelsberg

Die Zivilverwaltung Mühlviertel

28. Juni bis 26. Okt. 2015, Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt

Mythos Schönheit. Facetten des Schönen in Natur, Kunst und Gesellschaft

Eröffnung: Di, 5. Mai 2015, 17.30 Uhr

6. Mai bis 29. November 2015

Pressekonferenz: Di, 5. Mai 2015, 10 Uhr

Große Sonderausstellung mit Werken aus den Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums

Es ist die wohl älteste „Casting-Show“ der Welt: das aus der griechischen Mythologie überlieferte „Urteil des Paris“. Angestachelt von Eris, der Göttin der Zwietracht, wetteifern die Göttinnen Athene, Aphrodite und Hera darum, wer die Schönste sei. Der Wettstreit um den buchstäblichen Zankapfel droht zu eskalieren, bis schließlich Paris als Schlichter eingesetzt wird. Hera verspricht ihm Herrschaft über die Welt. Athene versucht ihn mit Weisheit zu umgarnen. Aphrodite stellt ihm die Liebe der Helena, der schönsten sterblichen Frau der Welt, in Aussicht. Kraft seines Urteils entscheidet sich Paris für Aphrodite und die Liebe der schönen Helena. Der Rest ist Geschichte. Oder Mythos?

Die Sonderausstellung „Mythos Schönheit“ geht diesen vielfältigen Fragen nach. Und sie gibt darauf ebenso unterschiedliche Antworten. Alle Bereiche und die gesamte Ausstellung werden aus den natur-, kultur- und kunstwissenschaftlichen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums bespielt. Unter den Exponaten befinden sich alte Bekannte und auch einige Überraschungsgäste sowie eine Reihe bedeutender Leihgaben. Sie spannen einen großartigen kultur- und epochenübergreifenden Bogen – von der Antike bis in die Gegenwart, vom Bauplan der Natur über den Goldenen Schnitt bis zur den Schönheitsidealen des 19. Jahrhunderts, von der einzigartigen Maria Magdalena bis zu Conchita Wurst.

Ausstellungen in der Landesgalerie Linz

Margherita Spiluttini

Eröffnung: Mi, 11. März 2015, 19 Uhr

12. März bis 31. Mai 2015, 2. Stock

Pressekonferenz: Mi, 11. März 2015, 10 Uhr

Margherita Spiluttini (*1947) zählt zu den renommiertesten Architekturfotografinnen Europas mit fester Verankerung im Kunstkontext. In der Verzahnung auftragsgebundener wie freier Arbeiten entwickelte Spiluttini seit den frühen 1980er Jahren ein eigenständiges Werk, das von einer präzisen, klaren, unprätentiösen Bildsprache und einer stets inhaltlich wie medienspezifisch reflektierten Herangehensweise an architektonische und landschaftliche Motive geprägt ist. Die Künstlerin zeigt Gebautes nicht in spektakulären Ansichten oder werbewirksam isoliert, sondern stets im Kontext der alltäglichen Umgebung.

Die speziell für die Landesgalerie Linz konzipierte Ausstellung konzentriert sich auf die bildliche Wahrnehmung von Architektur als gebautem Raum und Ort.

Eine Ausstellung der Landesgalerie Linz in Kooperation mit der Photographischen Sammlung / SK Stiftung Kultur, Köln.

Aus der Sammlung: Bildende Kunst in Oberösterreich 1945-1955

Eröffnung: Do, 16. April 2015, 18.30 Uhr

(Das NORDICO Stadtmuseum Linz und die Landesgalerie Linz eröffnen ihre beiden Ausstellungen zur Zeit von 1945 bis 1955 an einem gemeinsamen Abend: 18.30 Uhr in der Landesgalerie Linz, 19.30 Uhr im NORDICO Stadtmuseum Linz)

17. April bis 16. August 2015, Gotisches Zimmer und Wappensaal

Pressekonferenz: Do, 16. April 2015, 10 Uhr

Ausstellung im Rahmen des Projektes „Nach dem Krieg. Oberösterreich 1945-1955“ des Oberösterreichischen Landesmuseums

Das Jahr 2015 wird von zwei historisch bedeutenden Jubiläen geprägt sein: 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs und 60 Jahre österreichischer Staatsvertrag. Das Gedenken an diese Ereignisse nimmt die Landesgalerie Linz zum Anlass, um einen konzentrierten Blick auf die bildende Kunst, die zwischen 1945 bis 1955 in Oberösterreich entstand, zu werfen. Aus den Sammlungsbeständen des Landesmuseums werden Skulpturen, Gemälde und Zeichnungen aus dieser Phase präsentiert.

KUNST:ARBEIT (Arbeitstitel)

Eröffnung: Mi, 17. Juni 2015, 19 Uhr

18. Juni bis 30. August 2015, 2. Stock

Pressekonferenz: Mi, 17. Juni 2015 10 Uhr

Als ergänzenden und erweiternden Beitrag zum Thema „Schichtwechsel“ des Festivals der Regionen zeigt die Landesgalerie Linz künstlerische Positionen, die den Arbeitsbegriff als Schaffensprozess verhandeln – als Selbstbefragung, als Laboratorium, Environment, oder als performative Dokumentation. Werkprozesse werden thematisiert und zum Gegenstand einer Auseinandersetzung mit Selbstverwirklichung und sozialem Status erhoben. Künstlerinnen und Künstler reflektieren ihr eigenes Tun, ihren zuweilen absurd erscheinenden Prozeduren des Werkens und Wirkens.

In Kooperation mit Festival der Regionen 2015 zum Thema „Schichtwechsel - Hackeln in Ebensee“

Linzer Kunstsalon

Eröffnung: Fr, 18. September 2015

19. bis 20. September 2015, 2. Stock und Wappensaal

Klasse Kunst: Alfred Kubin (Arbeitstitel)

Eröffnung: Mi, 30. September 2015, 19 Uhr

1. Oktober 2015 bis 14. Februar 2016, Gotisches Zimmer

Pressekonferenz: Mi, 30. September 2015, 10 Uhr

Begleitend zur Ausstellung über den Zeichner, Illustrator und Grafiker Alfred Kubin (1877-1959) im 2. Stock der Landesgalerie Linz wird sich auch *Klasse Kunst 2015* mit dieser vielfältigen Künstlerpersönlichkeit beschäftigen. Dabei wird die Vermittlung unterschiedlicher grafischer Techniken ebenso eine wichtige Rolle spielen wie die phantastischen Bildwelten des Künstlers.

Alfred Kubin. Der Künstler und seine Sammlung

Eröffnung: Mi, 21. Oktober 2015, 19 Uhr

22. Oktober 2015 bis 14. Februar 2016, 2. Stock

Pressekonferenz: Mi, 21. Oktober 2015, 10 Uhr

Zeit seines Lebens war Alfred Kubin (1877 – 1959) nicht nur ein begnadeter Zeichner und Illustrator, sondern auch ein leidenschaftlicher Kunstsammler. In seinem Nachlass finden sich grafische Werke von Albrecht Dürer, Pieter Brueghel, Wilhelm Leibl, Paul Gauguin, James Ensor, Edvard Munch und Egon Schiele, um nur einige zu nennen. Seine Sammlung verrät viel über die Person Alfred Kubin, über seinen Geschmack und sein ganz persönliches Kunstverständnis.

Die Ausstellung, die seinem Werk, aber vor allem seinem Wirken als Sammler gewidmet ist, beleuchtet die Einflüsse anderer Künstler auf sein eigenes Kunstschaffen. An die 100 Zeichnungen Kubins werden zahlreichen Arbeiten aus seiner Sammlung gegenübergestellt. Der zeitliche Bogen der gezeigten Werke reicht vom 16. bis ins 20. Jahrhundert.

Julian Rosefeldt

Eröffnung: Mi, 11. November 2015, 19 Uhr

12. November 2015 bis Ende April 2016, Wappensaal

Pressekonferenz: Mi, 11. November 2015, 10 Uhr

Der deutsche Künstler Julian Rosefeldt positioniert seine Video- und Filmarbeiten an der Schnittstelle zwischen Film und bildender Kunst. In hoher technischer Perfektion und ansprechenden Settings inszeniert, verwandeln Rosefeldts Filme den Ausstellungsraum in einen Kosmos bewegter Bilder, die den Betrachter/die Betrachterin in die Arbeit eintauchen lassen. Dabei gelingt es ihm, die Brisanz gesellschaftlicher, kultureller und politischer Themen mit spielerischer Leichtigkeit und dennoch mit dem Nachdruck starker Bilder zu vermitteln. In der Landesgalerie Linz wird Julian Rosefeldt neueste Arbeiten zeigen.

Ausstellungen im Biologiezentrum Linz

Unter.Wasser.Welt

20. November 2014 bis 20. September 2015

Unterhalb des Wasserspiegels beginnt ein vielen Menschen unbekannter Lebensbereich. Zu Unrecht unbekannt. Die beeindruckende Unterwasserwelt der heimischen Gewässer birgt Interessantes, Einzigartiges und noch immer Unentdecktes. Nicht nur Fische und Krebse, auch harmlose Süßwasserquallen, Insektenlarven und viele weitere interessante Tiere bevölkern diesen teilweise glasklaren Lebensraum. Mächtige Landschaftsformen aus Stein, Konglomerat oder Schlick wirken unwirklich wie von einem anderen Stern.

Die Ausstellung „Unter.Wasser.Welt“ führt in nahe Unterwasser-Lebensräume wie Teiche, Seen, Flüsse, Bäche oder auch Höhlen in Österreich. Die Faszination der heimischen Gewässer wird dem Besucher näher gebracht - nicht die Malediven, nicht das Rote Meer - nein Einblicke in die Resilacke, den Mitterweißenbach, das Mündungsdelta der Seeache, die Donau oder den Attersee.

Spechte

Eröffnung: Do, 1. Oktober 2015, 19 Uhr

2. Oktober 2015 bis 6. März 2016

Pressekonferenz: Do, 1. Oktober 2015, 10 Uhr

Spechte sind Vögel mit sehr speziellen Anpassungen: Spechte sind Trommler, Superväter, Werkzeugmacher, Zimmerer, Magazineure und Forstpolizisten. Aber Spechte sind auch Räuber und Fassadenzerstörer. Und warum kriegen Spechte kein Kopfweh? Zahlreiche Präparate, Modelle und Filme geben Einblicke in Evolutionsbiologie, Bionik und Biomechanik am Beispiel einer der erfolgreichsten Vogelfamilien.

Terminänderungen vorbehalten!